

Durch Feld, Wald und Heide rund um Ostbevern

Schilder mit einem Wanderschuh auf gelbem Grund weisen den Weg. Wer ihnen folgt, kann einen Aktiv-Tag in der Parklandschaft rund um Ostbevern verbringen. Durch weite Felder, viel Natur, Ruhe und Abwechslung besticht der Wandertipp Nr. 11. Doch beschaulich dürfte es beim Wandern nicht zugehen - schließlich gilt es auf einem Rundwanderweg etwa 18 Kilometer zu bewältigen. Die Route kann je nach Kondition und Ausdauer auch auf rund zwölf Kilometer verkürzt werden.



Optimaler Start- und Zielpunkt ist der Parkplatz am Verkehrsverein Ostbevern im Ortszentrum (Straße "Am Rathaus"). Von dort aus weist das gelbe Hinweisschild mit einem Wanderschuh den Weg. Nur wenige Schritte durch den kleinen Park "Telgenbusch" mit seinen Kunstobjekten und einem schönen Blick auf die alte Wassermühle - und schon geht es hinaus in die Natur.

Die gut ausgeschilderte Strecke führt vorbei an den ehemaligen deutschen und amerikanischen Munitionslagern in die Schirler Heide. Die Heidefläche zählt zu den faszinierendsten und besonders gefährdeten Lebensräumen der Region. Sandmagerrasen und offene Dünen wie hier prägten einst weite Teile des Südmünsterlandes, doch heute sind diese Lebensräume bis auf wenige Überbleibsel nahezu verschwunden.

Wer etwas Zeit und Muße mitbringt, der kann Spannendes und Beeindruckendes entdecken oder einfach den freundlichen Heidschnucken, die dort zeitweise zu Gast sind, bei der natürlichen Heidepflege zuschauen. Ein kleiner Insidertipp: Das Hinweisschild, "Menzels Wäldchen" bietet eine ganz romantische und von der Route etwas abseits gelegene Rastmöglichkeit inmitten eines privaten Waldes. Ebenfalls eine gute Einkehrmöglichkeit bietet das Bauernhofcafé "Habichtshof". Entweder auf der urigen Tenne oder unter schattigen Obstbäumen können sich hungrige Wanderfreunde mit typisch westfälischer Kost, die saisonal variiert, verwöhnen lassen.

Die Fortsetzung der Wanderroute führt nun durch Feld, Wald und Wiesen. Mit der Überquerung der Bundesstraße 51 wechselt man in die Bauerschaft Loburg. Das Gasthaus Mersbäume lädt noch einmal zu einer Rast ein, bevor es durch den Loburger Forst zum Schloss Loburg geht. Das schmucke Barockschloss beherbergt heute ein bischöfliches Internat und kann daher nicht besichtigt werden, aber der Loburger Schlosspark mit seinen einzigartigen Rhododendren, die den Park im Frühsommer in ein Blüten- und Farbenmeer tauchen, lädt zum Verweilen ein.

Durch den Park führt die Wanderroute auf die Wasserroute Beveraue, deren Wegführung durch Stelen gekennzeichnet ist. Dieser erst vor wenigen Jahren im Rahmen der Regionale 2004 angelegte Weg führt entlang der Bever wieder zurück zum Ausgangspunkt. Und wer mag, der kann an den Sitzstufen, die in Höhe des Schwimmbades in das Ufer der Bever eingelassen sind, seine Füße im Wasser des Flüsschens kühlen. Welch eine Wohltat, da sind 18 Kilometer Wanderung fast schon wieder vergessen.